

Bürokratie erstickt immer mehr Eigeninitiative

Das Wort Bürokratie (Herrschaft der Verwaltung) <https://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrokratie> ist besonders im deutschsprachigen Raum verbreitet.

Es gibt mit Sicherheit eine ganze Menge an guten und hervorragenden Beamten, welche selbst auch an dem System der Bürokratie verzweifeln und dann nur mehr „Dienst nach Vorschrift“ machen bzw. viele Initiativfreudige Bürger frustriert dann irgendwann in Passivität oder Kapitulation gegen den Beamtenapparat zurücklässt.

Zugegeben, Chaos von Wild-West Mentalität, oder Dschungel-Darwinismus sollt nicht - aber Regulierung muss im gewissen Maße in einer Zivilisation doch vorhanden sein. Vor allem sollten die volkswirtschaftlichen Auswirkungen von Wachstum oder Veränderungen (z.B. Baubehörde oder TÜV) im Blick behalten werden.

Die Frage ist halt nur wie wenig ist genug und wie viel ist zu viel wird im politischen Wettstreit zwischen links und rechts sowie wirtschaftsliberal oft genug thematisiert, jedoch leider auch zu oft ideologisch und dogmatisch. Die beiden Extreme der totalitären Planwirtschaft und des total freien Wildwuchses vom Turbo-Kapitalismus führen jeweils enormen Schäden an der Volkswirtschaft und damit Rückgang des Lebensstandards der breiten Bevölkerung.

Auch die fundamentalistische Ideologie des "[Trickle down- Ökonomie](#)" funktioniert nicht wie es deren Verfechter gerne artikulieren versuchen (...will ,eventually' benefit everyone...).



Wir kennen diese Aussagen der Wirtschaft: „Geht's der Wirtschaft gut geht's allen gut“ (die österreichische Version der sogenannten „Trickle-Down These“.) statt die Wahrheit zu sagen: "Geht's der Wirtschaft gut, geht's den G'stopften super!" - Joesi Prokopetz

Und wer glaubt das als ‚sozialistische‘ Neidkultur abzuqualifizieren geht in die falsche Richtung. <https://kontrast.at/wer-profitiert-von-der-steuersenkung-fuer-reiche/>

denn inzwischen gibt es über 100 Milliardäre welche höhere Steuern für Reiche fordern <https://kurier.at/wirtschaft/davos-mehr-als-100-millionaere-fordern-reichensteuer/401876108>

Nicht nur der Kommunismus (als ‚Staatskapitalismus‘) auch die Konzentration und Verklumpung der Geldströme auf immer weniger Mittelstand und dafür immer mehr auf wenige Konzerne erstickt ebenfalls Eigeninitiative.

Dafür s gibt es immer mehr windige und sogar krimineller Geschäftemacher, welche aus Krisen, Mangel oder Kriegsgewinnler Profit schlagen.

In einem Beitrag des Magazins Focus berichtete der TÜV Rheinland bereits letztes Jahr über die mangelhafte Qualität von installierten Solaranlagen auf „deutschen“ Dächern. (in Österreich wohl nicht viel anders) Im Rahmen des Erneuerbaren Energien Gesetzes waren die Auftragsbücher prall gefüllt und die Solarteure kamen den Aufträgen kaum hinterher. Dies hatte zur Folge, dass nicht nur gut ausgebildete Handwerksunternehmen Aufträge abgearbeitet haben. Viele Quereinsteiger und wenig qualifizierte Fachkräfte halfen den riesigen Bedarf zu decken. Die Konsequenzen sind heutzutage noch zu spüren: **Verarbeitungsfehler, schlechte Energie-Erträge** der Anlagen bis hin zu **Sicherheits- und Brandrisiken**. Das Nachsehen hat zunächst der Endverbraucher.

: Vgl. Fehling, Jonas: „TÜV warnt vor Solarschrott auf Deutschlands Dächern“, unter:
http://www.focus.de/immobili-en/energiesparen/solarenergie/tid-31367/mehr-schrott-auf-deutschlands-daechern-tuev-tadelt-maengel-bei-solaran-lagen-qualitaet_aid_996363.html (abgerufen am 16.04.2014)